

Niederschrift zum UAG Regio – Teilgebiet West

GEK - Brieskower Kanal

AG: LUGV Brandenburg

Datum: 05.04.2011, 13:00 - 15:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Brieskow-Finckenheerd



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Verteiler: alle Teilnehmer
ARGE GEK Brieskower Kanal

Verfasser: Herr Peters, Herr Christmann

Beschreibung und Ergebnis

	Beschreibung	Bemerkung
0.	Begrüßung und einleitender Vortrag Herr Sonnenburg begrüßt die Teilnehmer und führt mit dem Vortrag „Die eierlegende Wollmilchsau Gewässer“ in das Thema ein.	
1.	Vorstellung der Maßnahmen und Diskussion Herr Christmann stellt die geplanten Maßnahmen für das Teilgebiet West vor. Konkret handelt es sich um den Planungsentwurf für die folgenden Gewässer: Pohlitzer Mühlenfließ, Mirrbach, Alte Schlaube, Brieskower Alte Schlaube, Brieskower Kanal. Der Vortrag kann hier heruntergeladen werden: http://www.wasserblick.net/servlet/is/114021/ Vor während und nach dem Vortrag gab es verschiedene Diskussionen und Anmerkungen, die im Folgenden zusammenfassend dargestellt werden.	
	<ul style="list-style-type: none">Herr Persicke weist darauf hin, dass von der unteren Wasserbehörde eine Einleitgenehmigung von einer erneuerten Straße in das Pohlitzer Mühlenfließ erteilt wurde. Er äußert Bedenken bezüglich der hydraulischen Leistungsfähigkeit innerhalb der Ortslage Ziltendorf.	

	Beschreibung	Bemerkung
	<p>Den Lösungsvorschlag der Wasserbehörde (weitere Eintiefung im Zuge der Sohlberäumung) sieht Herr Persicke kritisch. Die GEK-Bearbeiter teilen diese Meinung.</p> <p>Anmerkungen zum Brieskower Kanal (BK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Verringerung der Unterhaltungsintensität besteht seitens des WBV sowie Herrn Schneider die Sorge, dass es zu einer starken Vegetationsentwicklung in den Uferbereichen kommt. Dies wird aus optischer Sicht abgelehnt. Zudem verschlechtert sich dadurch die Erreichbarkeit der Ufer für die Angler. • Laut Herrn Schneider gibt es schon jetzt eine Schlamm-schicht. Wenn die Unterhaltungs-Intensität weiter verringert wird (z.B. keine Krautung), dann setzt sich die Verlandung fort. Es besteht die Sorge, dass es sich zu einer „stinkenden Kloake“ entwickelt. • Herr Schneider: Man sollte kein naturnahes Gewässer aus dem BK machen. Die Natur hat schon genug gemacht. Was jetzt da ist, ist ok aber mehr sollte nicht entwickelt werden. Das Gewässer soll bewusst für den Tourismus aufgewertet werden. Eine Ausbaggerung wird in diesem Zusammenhng befürwortet, zugleich aber als unrealistisch eingeschätzt. • Herr Christmann: Die Maßnahmenbezeichnung „Geschützte Flachwasserbereiche anlegen“ ist irreführend. Es sollen keine neuen Flachwasserbereiche morphologisch geschaffen werden, sondern bestehende gegen die Befahrung durch Boote geschützt werden (Schwimmbalken o.ä.). Für die Nutzer bleibt alles beim Alten. • Die Durchgängigkeit Alter Schlaube und dem BK soll an der Klixmühle hergestellt werden. Seitens des WBV bestehen Zweifel bezüglich der Realisierbarkeit v.a. im Hinblick auf die Verfügbarkeit der hierfür erforderlichen Flächen. • Im Abschnitt BK_06 wird eine Herstellung der Durchgängigkeit zum Oder-Spree-Kanal möglicherweise als nicht sinnvoll erachtet. Dies wird durch die GEK-Bearbeiter nochmals geprüft und ggf. in der Planung angepasst. • Ausbau der B112. Es entsteht ein neuer Durchlass (durchgängig). Es wird Kompensationsmaßnahmen geben. Diese sollten mit dem GEK abgestimmt werden. • Es wird eine Ortsumgehung westlich Brieskow Finkenherd gebaut. Dazu entstehen Brücken über die Alte Schlaube und den Mirrbach. 	

	Beschreibung	Bemerkung
	<ul style="list-style-type: none">Die Stadt Frankfurt sollte für zukünftige Veranstaltungen eingeladen werden. Steht derzeit nicht auf dem Verteiler.	

Mit der Anfertigung der Niederschrift wurde das GEK-Team betraut. Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen innerhalb einer Woche nach Erhalt mit Formulierungsvorschlag einzubringen.

Berlin, den 09.05.2011

Christian Peters

Uli Christmann

Anlagen

- Anwesenheitsliste